

„Auf Augenhöhe“

Begegnungstage bei „Katimavic 2016“

STADTBERGEN-LEITERSHOFEN – „Wenn viele gemeinsam träumen“ lautete nach der Erzählung von der Berufung Samuels das Motto und der rote Faden von „Katimavic 2016“, den ökumenischen Begegnungstagen der Arche-Bewegung, die im zweijährigen Turnus stattfinden, jedes Mal an einem anderen Ort.

Heuer trafen sich die Menschen mit und ohne Handicap im Exerzientenhaus St. Paulus in Leitershofen von Fronleichnam bis zum darauffolgenden Sonntag „auf Augenhöhe“, betont Thomas Weißhaar, der Domkapitular in Rottenburg/Neckar ist und sich während der Begegnungstage als Priester zur Verfügung gestellt hat. „Die Grenze zwischen Behinderung und Nichtbehinderung gibt es hier nicht“, erklärt er. Deswegen seien Katimavic „Begegnungstage der besonderen Art“, ganz im Sinne des Gründers der Arche-Bewegung Jean Vanier.

Anfangs fand Katimavic in den verschiedenen Behinderten-Einrichtungen statt, mittlerweile öffnete sich das Begegnungsprojekt für öffentlichere Orte und gastierte schon im Kloster Roggenburg und in Violau. Vom Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg kam wieder eine Gruppe und brachte eine selbst gestaltete Kerze mit.

Die Jüngste der 104 Gäste – davon sind 23 Tagesgäste – zählt vier Jahre, der älteste Teilnehmer ist Stammgast und 66 Jahre alt. Um die große Zahl kleiner und das Kennenlernen leichter zu machen, werden die Teilnehmer in Kleingruppen zusammengefasst. Auch diesmal

sind viele Archegruppen unter den Gästen, aber auch von „außerhalb“ waren einige gekommen, aus Trier etwa.

„Mit gefällt es hier sehr, sehr gut“, erzählt eine Besucherin: „Die Atmosphäre ist so schön und die Musik. Letztere spielt bei Katimavic eine große Rolle. So beginnen die Begegnungstage mit einem gemeinsamen Singen, darunter Lieder der Teilnehmerin Juliane Reich. Am letzten Abend spielt eine Band zum Tanz auf. Jedes Mal formiert sich außerdem ein Chor, der den Gottesdienst umrahmt. Ebenfalls bei den Messen wirkt auch eine Theatergruppe mit, die ihre Szenen erst vor Ort einübt.“

Das Programm ist mit dem täglichen Morgenlob, der Gebetsnacht am zweiten Abend, dem täglichen Gottesdienst – einmal ökumenisch, dann evangelisch und katholisch – „bewusst spirituell“, berichtet Thomas Weißhaar. „Hier schmeckt man das Reich Gottes“, sagt Annette Handte vom Organisationsteam und meint damit auch die unverstellte Emotionalität der Teilnehmer mit Handicap. Viele Erlebnisse haben sie tief berührt, „irgendwo zwischen Himmel und Erde“ sei die Atmosphäre in den Messen.

Der Nachtschwärmertreff jeweils von 21 bis 23 Uhr dagegen ist der nächtlichen Unruhe mancher Teilnehmer geschuldet. Finanziert wird Katimavic durch die Teilnehmerbeiträge – die auch die Ehrenamtlichen zahlen – und durch Zuschüsse von „Aktion Mensch“ zum Beispiel. Außerdem wurde nun ein Trägerverein gegründet, der sich künftig um die finanzielle Seite kümmert.

Stefanie Knauer



▲ Die Sieger der bayerischen Klerus-Fußballmeisterschaften mit T-Shirts, die von der katholischen SonntagsZeitung gesponsert wurden (hintere Reihe von links): Diakon Jürgen Zapf, Roland Weber, Uli Joschke, Diakon Jürgen Brummer, Diakon Gerhard Rummel, Pfarrer Konrad Maria Bestle, Nicolas Schnell; vorne von links: Georg Koustianes, Karl Wolf, Markus Beyrle, Pfarrer Eleuterio „Eli“ Carlos Fernandes.

Foto: pba/Miriam Nikoleiski

Auch das Bistum Eichstätt berichtet:



Augsburg holt Meistertitel

Sieger bei den bayerischen Klerus-Fußballmeisterschaften

AUGSBURG/EICHSTÄTT (pba) – Die Diözese Augsburg hat ihren Titel bei den 23. bayerischen Klerus-Fußballmeisterschaften in Eichstätt verteidigt.

Im Finale besiegte das Augsburger Team die Mannschaft aus der Erzdiözese München und Freising durch einen Doppelpack von Pastoralreferent Karl Wolf, der im Bischöflichen Ordinariat für die pastoralen Berufsgruppen verantwortlich ist, mit 2:0.

An den Meisterschaften auf dem Sportgelände des Bayernligisten VfB Eichstätt beteiligten sich Mannschaften aus den sieben bayerischen Diözesen. Das siegreiche Augsburger Team setzte sich heuer aus Priestern, Diakonen und (pastoralen) Mitarbeitern der Diözese zusammen und holte den Pokal nun schon zum vierten Mal innerhalb von zehn Jahren. In der Gruppenphase sah es für die Augsburger lange nach ei-

ner Zitterpartie aus. Nachdem die ersten beiden Spiele gegen Passau und Eichstätt trotz eines deutlichen Chancenplus mit einem torlosen Unentschieden endeten, ging es im letzten Gruppenspiel um alles. Mit dem Schlusspfiff besiegelte Karl Wolf mit seinem ersten von drei Turniertreffern den erneuten Einzug ins Halbfinale.

Hier wartete mit dem Bistum Regensburg der Finalgegner aus dem vergangenen Jahr. Schnell konnte man dem erwarteten schweren Gegner den Zahn ziehen. Nach einem früh verwandelten Strafstoß durch Diakon Gerhard Rummel und dem 2:0 durch Dommener Ulrich Joschke gelang Regensburg nur noch der Anschlusstreffer.

Die bayerischen Klerus-Fußballmeisterschaften werden traditionell am Montag nach den Pfingstferien ausgetragen. Im nächsten Jahr ist die Erzdiözese München und Freising Gastgeber.

Familienführung

OBERSCHÖNENFELD – Am Sonntag, 12. Juni, führt die Museumspädagogin Oda S. Bauernsachs um 15 Uhr durch die Ausstellung „Do it yourself – künstlerische Reflexionen“. Der Rundgang ist so angelegt, dass kleine und große Besucher auf ihre Kosten kommen. Anschließend können die teilnehmenden Familien in der museumspädagogischen Werkstatt selbst aktiv werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Übergänge im Leben

AUGSBURG – Bergexerziten in Elbigenalp im Lechtal bietet die Frauenseelsorge der Diözese vom 27. bis 31. August an. Geplant sind Tagestouren von sechs bis acht Stunden leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades. Zeiten des Schweigens wechseln mit Zeiten des Gesprächs und der Begegnung, begleitet von biblischen Texten, die von Übergängen im Leben erzählen. Anmeldung unter Telefon 08 21/3166-24 51.



▲ Das Organisationsteam und Teilnehmer des Katimavic-Treffens in fröhlicher Runde.

Foto: Knauer